



Ausschuss für Kultur und Medien

2. Sitzung (öffentlich)

27. September 2012

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 16:05 Uhr

Vorsitz: Karl Schultheis (SPD)

Protokoll: Günter Labes

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung	5
1 Einführung in die kulturpolitischen Schwerpunkte der 16. Wahlperiode	7
Ministerin Ute Schäfer (MFKJKS) stellt die kulturpolitischen Schwerpunkte der 16. Wahlperiode vor.	
2 Einführung in die medienpolitischen Schwerpunkte der 16. Wahlperiode	8
Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren (MBEM) berichtet über die medienpolitischen Schwerpunkte der 16. Wahlperiode.	
3 Gesetzentwurf über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2012 (Haushaltsgesetz 2012), kultur- und medienpolitisch relevante Kapitel	10

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 16/300

Vorlage 16/82 (Erläuterungen zum Personalhaushalt des Einzelplans 07)

Vorlage 16/141 (Erläuterungsband Einzelplan 07)

Vorlage 16/155 (Erläuterungsband Einzelplan 02)

Ministerin Ute Schäfer (MFKJKS) und Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren (MBEM) geben Einführungsberichte in die diesen Ausschuss betreffenden Kapitel.

4 Gesetz über die Ablieferung von Pflichtexemplaren in Nordrhein-Westfalen (Pflichtexemplargesetz) 12

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 16/179

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Karl Schultheis beschließt der Ausschuss einstimmig die Durchführung einer Anhörung. Die Obleute werden beauftragt, deren Ausgestaltung und einen Termin zu vereinbaren.

5 Tag der Medienkompetenz 16

Vorlage 16/153

Dem Bericht von Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren (MBEM) folgt eine Aussprache.

6 Aktueller Stand der Auswertung der Konsultation der EU-Kommission zum Thema Filmförderung aus NRW-Sicht 20

Ministerin Schwall-Düren erstattet dem Ausschuss einen Bericht über den Stand der Auswertung der Konsultation der EU-Kommission zum Thema Filmförderung aus nordrhein-westfälischer Sicht.

7 Stand des Kulturfördergesetzes 23

Dem Bericht von Ministerin Ute Schäfer (MFKJKS) schließt sich eine kurze Aussprache an.

8 Kultureller Beitrag von NRW-Künstlern während der Olympiade in London 26

Minister Ute Schäfer (MFKJKS) erstattet dem Ausschuss einen Bericht über den kulturellen Beitrag von NRW-Künstlern während der Olympiade in London.

9 Förderauszeichnung für nordrhein-westfälische Theater 29

Vorlage 16/185

Der Ausschuss führt eine Aussprache zu dem Bericht Vorlage 16/185 durch.

10 Verschiedenes 32

* * *

3 Gesetzentwurf über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2012 (Haushaltsgesetz 2012), kultur- und medienpolitisch relevante Kapitel

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 16/300

Vorlage 16/82 (Erläuterungen zum Personalhaushalt des Einzelplans 07)

Vorlage 16/141 (Erläuterungsband Einzelplan 07)

Vorlage 16/155 (Erläuterungsband Einzelplan 02)

Ministerin Ute Schäfer (MFKJKS) verweist darauf, dass sie schon einmal in den Haushaltplan 2012 schon vor der Neuwahl eingeführt habe. Sie verweise auf die seinerzeitigen Ausführungen – siehe Vorlagen 15/1164 und 16/228 –, weil sie das nur noch einmal wiederholen könnte. Zu den damals ausgeführten Grundzügen der Kulturpolitik und zu den genannten Zahlen, Daten und Fakten habe sich konkret nichts geändert.

Prof. Dr. Thomas Sternberg (CDU) spricht an, für ihn gebe es in Kapitel 07 010 eine eklatante Erhöhung um 428.000 € für Gutachten, Tagungen und Ähnliches. Ihn interessiere, wie viel davon auf den Bereich Kultur entfalle und wofür diese Mittel ausgegeben würden.

Bei den Bibliotheken gebe es einen sehr starken Aufwuchs um 7 Millionen €, der mit der Bibliotheksentwicklung und der Vorbereitung des geplanten Kulturfördergesetzes begründet werde. Auch dazu bitte seine Fraktion um Auskunft, wofür die Mittel eingesetzt werden sollten.

Vorsitzender Karl Schultheis schlägt vor, diese Fragen schriftlich dem Ministerium zu übermitteln, die dann in der nächsten Sitzung beantwortet werden könnten.

Daniel Schwerd (PIRATEN) betont, für die Piraten sei die Kulturförderung abseits der Hochkultur besonders interessant. Der Kulturhaushalt weise für die klassische Kulturförderung einen sehr starken Schwerpunkt aus. In der Titelgruppe 90 gehe es um die Förderung abseits der tradierten Einrichtungen, die aber nur zwei Prozent ausmache. Seine Fraktion interessiere, wie man den Schwerpunkt stärker weg von den klassischen und hin zu den alternativen Kulturformen verlagern könne.

Ministerin Ute Schäfer (MFKJKS) sagt zu, dazu schriftlich Stellung zu nehmen.

Vorsitzender Karl Schultheis erinnert daran, bislang habe es eine Verständigung darüber gegeben, die mittelfristige Finanzplanung Drucksache 16/301 nicht im Ausschuss zu beraten. Er schlage vor, weiterhin so zu verfahren. – Dagegen erhebt sich im Ausschuss kein Widerspruch.

Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren (MBEM) führt aus:

Zunächst möchte ich die Vorbemerkung machen, dass dieser Haushalt, der den Medienbereich innerhalb des Haushalts der Staatskanzlei betrifft, wie in vielen anderen Fällen keine sehr großen Änderungen beinhaltet.

Hinweis: Der dann folgende Redetext ist in der Vorlage 16/247 abgedruckt.

Vorsitzender Karl Schultheis äußert, er gehe davon aus, dass so verfahren werden könne, wie das für den Bereich der Kulturministerin vereinbart worden sei, nämlich dem Ausschuss das bei der ersten Einbringung des Haushaltsentwurfes 2012 Vorgelegene zur Verfügung zu stellen. Im Übrigen bitte er darum, dass dem Ausschuss der gerade vorgetragene Bericht, der ja schriftlich vorliege, ebenfalls zur Verfügung gestellt werde. – Das sagt **Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren (MBEM)** zu.

Daniel Schwerd (PIRATEN) hebt hervor, drei Viertel des gesamten Medienetats entfalle auf die Filmförderung bzw. Film- und Medienstiftung NRW. Dazu interessiere seine Fraktion, wie sich die Ministerin in Zukunft die Verteilung zwischen Film einerseits und den anderen Medien andererseits vorstelle. – **Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren (MBEM)** sichert zu, das schriftlich zu beantworten.

Vorsitzender Karl Schultheis bittet für den Fall der Stellung von Änderungsanträgen, diese möglichst am Tag vor der nächsten Sitzung an das Ausschussesekretariat zu senden, das dann die Weiterleitung an die Ausschussmitglieder übernehme.